



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

F. M. Klinger's Theater

Medea. Der Derwisch. Stilpo

Klinger, Friedrich Maximilian von

Riga, 1787

Elfter Auftritt.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52172](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52172)

Pomponius. Bravo! Bravo! Auch ist Horazio hier?

Fürst. Thut was ihr könnt Pomponius. (Leise.) Auch versichre dich Piedros!

Pandolfo. Ha die Stunde der Rache und Befriedigung ist da!

Pomponius. Wir bleiben hier. —

Pandolfo. Wer will Curer. (ab.)

Fürst. Ich bin an deiner Seite. Die Florentiner sollen meine Macht fühlen. (ab.)

Elfter Auftritt.

Pomponius. Piedro.

Mir ist bang wegen des Ausgangs — Mir ist bang für Pandolfo — O weh!

Piedro. Hörst du nicht? Siehst du nicht? Was machst du nun mit meinem Bruder?

Pomponius. Was du willst. Du kannst nichts erlangen, so lang er da ist — Was geschehen soll, muß durch dich geschehen.

Piedro. Durch mich!!

Pomponius. Du bist stark und kühn.

Piedro. Bin ich? Soll ich seyn? Doch bin ich nichts. Doch was ich ahnde, schreckt mich nicht.

Pomponius. Auf dann!

Piedro. Dort kommen sie — Geh weg mit mir! (ab beide.)

Z w ö l f t e r A u f t r i t t.

Horazio und Seraphine.

Seraphine.

Horazio, bey der Liebe bitt' ich dich fehr aus diesem finstern, todten Gefühl zurück —

Horazio. Bist du da? — —

Seraphine. Mein Horazio! Mein Gemahl!

Horazio. Ich! — o ja — o ja — O meine Mutter!

Seraphine. Du siehst wild und schrecklich. Mein Herz liebt nur Horazio, schone mich —

Horazio. Du? Du! — Hier bin ich der Knabe! eingeschlossen, gefangen, Stilpos Sohn! und das Leben meines Vaters steht auf dem Spiel! da steh ich, und sollte an seiner Seite seinem Alter Kraft geben! — verhülle mich vor der Schande! Seraphine! verbirg mich!

Seraphine. Entfliehe dann — Eile — ich will leiden und ertragen, schaff dir Ruhe! Ich kann dich so nicht sehen.

Horazio.